### DURCH DIE AUFLÖSUNG DES SCHMERZKÖRPERS

# HEILUNGS-PROZESSE

UNTERSTÜTZEN

Der Schmerzkörper ist eine Ansammlung aller bewussten und unbewussten Erfahrungen, die ein Mensch in seinem Leben gemacht hat. Diese Erfahrungen werden auf feinstofflicher Ebene – im Bereich des Seelischen – gespeichert und sinken ins Reich des Unbewussten ab. Auch spielen hier Erfahrungen aus früheren Leben mit hinein, die uns in unserer Betrachtung zunächst nicht tangieren.

#### Unterdrückung

Der Begriff "Schmerzkörper" wurde durch Eckhart Tolle, ein Weisheitslehrer unserer Zeit, geprägt und drückt mit einem treffenden Wort aus, was wir alle mehr oder weniger in uns spüren: einen diffusen Schmerz. Je unbewusster wir sind, desto weniger wollen wir mit unserem Schmerzkörper in Kontakt kommen und sind bemüht, diesen zu unterdrücken bzw. zu "übertünchen". Hierzu haben wir in unserem modernen Leben sehr viele Möglichkeiten. Der eine versucht den Schmerz-

körper mit exzessiver Arbeit zu überschütten, ein anderer durch Alkohol oder diverse Suchtmittel, wieder ein anderer mit Sport usw.

Eine Zeitlang lässt sich unser Schmerzkörper unterdrücken und wir können so weitermachen wie bisher. Wir können eine ganze Weile gut "funktionieren", zumindest so lang, bis sich die aufgestauten Energien in uns auf körperlicher Ebene manifestieren. Zunächst vielleicht nur durch das eine oder andere Zipperlein. Doch aus diesen werden dann ohne Erlösung unserer aufgestauten Energien meist ernste körperliche Probleme bis hin



RAIDHO
HEALING
HORSES ALEXANDRA
RIEGERS
METHODE
IST EBENSO
BEKANNT WIE
EFFEKTIV
Foto: Rieger

zu Krankheiten. Das ist längst kein Geheimnis mehr, und viele Wissenschaftler erbringen heute Beweise, dass unerlöste Gefühle und negative Energien körperliche negative Wirkungen hervorrufen.

# Ein großes Thema für alle Therapeuten

Die Außenwelt, im Speziellen der Therapeut, erkennt meist sehr schnell, warum ein kranker Mensch krank ist. Es sind bestimmte Verhaltensmuster, Energien und Glaubenssätze, die vom Betroffenen jedoch nicht oder besser gesagt nicht mehr erkannt werden können, da er sich mit diesen konditionierten Energien identifiziert und in der unbewussten Überzeugung lebt: Das bin ich! Das, was jedoch konditioniert im Menschen lebt und für Unwohlsein bis hin zum Kranksein geführt hat, ist "nur" Inhalt. Wird dieser Inhalt als solcher erkannt, dann kann sich der Mensch davon lösen. Nur wie stellt man es an, einem Menschen zu zeigen: "Das, was dich krank macht, ist konditioniert. Das bist nicht du. Es ist nur ein Anteil, ein Inhalt in dir."

Dieses Bewusstwerden ist auf intellektueller Ebene meist nicht zu schaffen, denn die konditionierten Anteile sind ja durch den Intellekt entstanden. Es ist so, als würde man den Brandstifter als Feuerwehrmann einsetzen wollen.

#### Das Erkennen muss auf einer tieferen Ebene stattfinden

Es muss über das "Erfühlen", also auf emotionaler Ebene gearbeitet werden. Kommt der Mensch direkt und "hautnah" mit seinen eigenen konditionierten Energien in Kontakt, dann gibt es keine Falschinterpretationen oder Versteckspielchen mehr.

Mit welcher Vorgehensweise können wir den Menschen hautnah und direkt

mit seinen konditionierten und damit krankmachenden Energien in Kontakt bringen? Mit den Pferden!

## Warum gerade mit Pferden?

Da Pferde konditionierte Energien erspüren und auf sie so unmissverständlich reagieren, dass es dem Therapeuten möglich wird, den Patienten in seinem Bewusstwerdungsprozess zu begleiten, der zum Ziel hat, Anteile des Schmerzkörpers zu erkennen und im zweiten Schritt zu erlösen. Das In-Kontakt-kommen mit dem Schmerzkörper ist zunächst, so wie es der Begriff ausdrückt, schmerzhaft. Doch nur in der bewussten Begegnung kann dieser Schmerzkörper Stück für Stück aufgelöst und erlöst werden. Das ist auch der Grund, warum wir alle sofort geneigt sind, unsere Gefühle zu unterdrücken, statt sie als "Brennstoff für unsere Bewusstwerdung" einzusetzen. Wir wollen "jetzt" nicht spüren und fühlen, was an die Oberfläche unseres Bewusstseins kommen will. Wir haben keine Zeit, wir müssen doch dies und jenes tun, wir wollen vor allem funktionieren. Doch spätestens, wenn wir krank sind, dann sind wir geneigt, näher hinschauen zu wollen. Doch allein tun wir uns dann schwer. Zuviel haben wir unterdrückt und brauchen nun die Hilfe eines Profis, damit wir unsere Gesundheit zurückerobern können.

## Den Schmerzkörper erkennen und erlösen

Für den Therapeuten ist es die Aufgabe, dem Patienten aufzuzeigen, wie er in den Sitzungen lernt, seinen Schmerzkörper als solchen zu erkennen und wie er diesen auflösen kann. "Raidho Healing Horses" gibt dem Therapeuten eine sehr effektive und gleichzeitig einfache Vorgehensweise an die Hand, die es ermöglicht, dass der Patient sei-



nen Schmerzkörper Anteil für Anteil erlösen kann. Das Erlösen bewirkt eine "innere Befreiung", die eine Befreiung von äußeren Zwängen als Konsequenz mit sich bringt. Im Falle von Krankheit ein Befreien von Symptomen, eine Befreiung der krankmachenden Energien und damit ein Gesunden auf allen Ebenen. Nie kann eine wirkliche Heilung nur durch äußere Mittel bewerkstelligt werden. Das Gesetz der Entsprechung besagt: "Wie Innen so Außen, wie Außen so Innen." Das ergibt sich aus der Natur unseres Seins: Alles, was in uns im Geistigen geschieht, will sich im Außen zeigen, will sichtbar werden, weil die Kraft des Geistes der Verursacher von allem ist, was durch die fünf Sinne erfahrbar wird.

Versuchen wir in unserem äußeren Sein Veränderungen zu erzielen, dann ist das so, als würden wir uns vor dem Spiegel betrachten und feststellen, dass es etwas an unserem Äußeren zu verändern gibt bzw. dass etwas verbesserungswürdig ist. Jeder würde es als absurd betrachten, wenn nun diese äußere Person versuchen würde, die Veränderungen im Spiegel zu bewirken, z.B. indem sie versucht, im Spiegel durch Farbe z.B. graue Haare zu übermalen. So klar und absurd uns dieses Beispiel vorkommt, so unbewusst verhalten wir uns oft bzgl. notwendiger innerer Veränderungen in unserem Leben. Wir beginnen meist im Außen und wundern uns dann, dass diese Veränderungen nur oberflächlicher und unbefriedigender Natur sind.

# Was haben nun Pferde mit diesem Thema zu tun?

Pferde holen uns in das Jetzt, sie bringen ihre Gegenwart zu uns und wir be-

#### SEMINAR RAIDHO HEALING HORSES

START ORT

O2.10. Südtirol (Urlaubsseminar)
INFOS AUF WWW.PARACELSUS.DE

fassen uns damit. In ihrer Gegenwart kommen wir aus unserer Gedankenwelt heraus und können uns dadurch, da wir nicht mehr durch einen ständigen eigenen Gedankenfluss abgelenkt sind, erkennen.

Darüberhinaus kommen wir durch die spezielle Vorgehensweise von "Raidho Healing Horses" in Kontakt mit unseren konditionierten Energien. Es ist nicht nur ein intellektuelles Erkennen, sondern vielmehr treten wir in direkten Kontakt mit der konditionierten Energie und erleben sie. Im Erleben, da der mit einem Pferd Übende eben nicht nur intellektuell erkennt, wird eine sofortige Auflösung der bewusst gewordenen Konditionierung möglich. Pferde sind Gefühlsverstärker. Sie führen uns Menschen in unsere eigenen Ge-

fühle hinein, vor allem in jene, die wir selbst gar nicht mehr bewusst wahrnehmen, da sie irgendwann unterdrückt wurden und nun als Blockade in uns schlummern: Es sind "weggesperrte" Gefühle.

# Wie kann man sich das praktisch vorstellen?

Karin, eine junge Frau, die im Rahmen der "Raidho Healing Horses"-Ausbildung mit dem Pferd in einem abgegrenzten Raum eine Übung durchführt, wird durch die Interaktion mit dem Pferd gewahr, dass das, was sie gedanklich umsetzen will, nichts mit dem zu tun hat, was sie energetisch ausstrahlt. Diese energetische Inkongruenz wird ihr durch das Pferd sehr deutlich gespiegelt und in ihr werden Gefühle wach. Sie fühlt sich plötzlich sehr traurig. Karin war von Beginn der Ausbildung an sehr aufgeschlossen und überfreund-

lich. Sie war fast ein wenig überdreht. Jetzt in der Übung kommt sie mit ihrer Traurigkeit in Berührung, die sie bisher durch eine übertriebene und oft aufgesetzt wirkende Freundlichkeit zu kompensieren versuchte. Ich führe sie in der Übung tiefer in ihre Traurigkeit und lade sie ein, ihre Traurigkeit zu befragen: Warum empfinde ich so? Ich bitte sie in die Traurigkeit einzutreten und zu erfühlen, ob diese eine Form und eine Farbe hat. Ich sage ihr, dass Gefühl, also ihre Traurigkeit, eine Form und eine Farbe haben kann, aber nicht haben muss. (Dies sage ich, damit sich Karin nicht unter Druck fühlt, wenn sie keine Farbe und Form wahrnimmt.) Ich fordere sie weiterhin auf, sich im Leben zu beobachten und all jene Situationen in sich an die Oberfläche treten zu lassen, die sich so anfühlen wie die Situation mit dem Pferd, in der sie das Traurigkeitsempfinden hat. Ich erkläre Karin, dass eine Botschaft aus der





MENSCH UND TIER IN FRIEDLICHER, SICH WERTSCHÄTZENDER ZUSAMMEN-KUNFT

Foto: Riege

Tiefe ihrer Seele kommen kann, die in ihr Klarheit schafft, warum die Traurigkeit in ihrem Leben immer wieder eine Rolle spielt. Diese Botschaft kann im Rahmen der Übung kommen, kann jedoch auch zu einem späteren Zeitpunkt eintreten. Das ist nicht so wichtig. Wichtig ist, dass Karin jetzt – in diesem Moment – bewusst geworden ist, dass die Traurigkeit einen Seeleninhalt in ihrem "inneren Raum" darstellt. Das Bewusstwerden, dass das "trau-

rig sein" ein "Inhalt" und nicht sie selbst ist, ermöglicht ihr, sich von der Identifikation mit dem Gefühl zu befreien und das Gefühl aus ihrem inneren Raum zu entlassen. Das Entlassen eines Gefühls ist jedoch nur im Moment der Bewusstwerdung möglich, denn solange Karin nicht in Kontakt kam mit ihrer Traurigkeit, wusste sie nichts um diesen Seeleninhalt, der ihren inneren Raum belagert und sie unbewusst in all ihren Gedanken und Handlung beeinflusst hatte. Nach diesem "Erlösungsprozess", der durch eine intensive Atemtechnik und weitere Schritte bealeitet wird, fühlt sich Karin sehr viel leichter und befreiter und kommt immer mehr in ihre Kraft, die sie stärkt, frei und ungezwungen froh macht. In therapeutischen Prozessen können auf diese Weise Heilungen sehr stark positiv beeinflusst und unterstützt werden. Der Patient wie der begleitende Therapeut

erkennen das "andere Lied", das in der Seele schwingt, so wie es Raja Sankaran nennt. Somit ist diese Vorgehensweise eine ideale Unterstützung in allen therapeutischen Arbeiten.



